01
02

SOLAR I BAHN I PARK

MORITZ-ZILLER-PREIS FÜR STADTGESTALTUNG DER STADT RADEBEUL

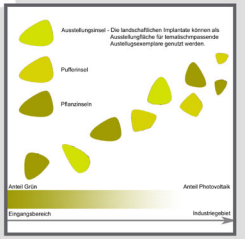
202122

Dieser Entwurf verfolgt drei Ansätze.

Der erste Ansatz gestaltet die Sidonienstraße attraktiver. Dies wird durch das Hinzufügen eines Fußwegs und einer Umgestaltung der Grünflächen erreicht. Zusätzlich werden die geplanten Gebäude in die vorhandene Böschung integriert und die Dachflächen werden zur Erweiterung der Wegfläche genutzt. Der zweite Ansatz ist das Anlegen eines landschaftlichen Museumsparks. Der Park hat das Thema Technologie. Er ist öffentlich, stützt und ergänzt das vor Ort vorhandene Schmalspurbahnmuseum sowie die zahlreichen denkmalgeschützten Bahngebäude. Ausstellungsstücke befinden sich beidseitig der denkmalgeschützten Straße, die sich durch das gesamte Gelände zieht. Diese soll vollständig erhalten bleiben, jedoch durch ähnliche, sich farblich abgrenzende Steine ergänzt werden. Ziel dieser Ergänzung ist es eine gerade Line zu erzeugen. Entlang dieser Linie kann das Gelände und die zahlreichen Ausstellungsgegenstände erkundet werden. Hinter dem Schmalspurbahnmuseum ist ein Wiederaufbau der abmontierten Bahnsteigüberdachung geplant.

Der Entwurf sieht zudem vor, dass die Überdachung durch eine Erweiterung der Dachfläche verbunden wird. Diese soll mittig zwischen den beiden Überdachungsstreifen angebracht werden. Auf diese Weise entstehen Stellplätze für zwei Waggonreihen. Das bisher brachliegende Bahngelände wird in den Museumspark integriert. Hierzu werden in das Gelände Implantate gesetzt. Diese „Inseln" sind Flächen mit differenzierter Nutzung. Sie werden in drei verschiedenen Nutzungen angelegt. Es handelt sich um begrünte Flächen (Pflanzinseln), befestigte Flächen (Ausstellungsinseln) mit Ausstellungspavillons und um Flächen (Pufferinseln) die mit wechselnden Nutzungen bespielt werden können. Die auf den Inselimplantaten geplante Ausstellungsfläche wird mit vielfältigen Ausstellungsstücken bespielt. Witterungsempfindliche Ausstellungsgegenstände werden unter Solar-Pavillons untergestellt. Zusammen mit den floralen Solar-Lampen speichern sie über den Tag hinweg die Sonnenenergie und geben diese nachts als Licht wieder ab. Auf diese Weise wird die gewonnene Energie für die Besucher visualisiert. Diese Zurschaustellung der Energie ist thematisch an den dritten Ansatz des Entwurfs angelehnt. Die in der Wettbewerbsausschreibung ausgeschriebenen Erweiterungsflächen werden mit Photovoltaikanlagen bespielt. Vielfältige Nutzungsanalysen haben ergeben dass diese Gebiete wegen ihrer Größe, Lage und den schlechten Erschließungsmöglichkeiten kaum Möglichkeiten für attraktive Nutzungen bieten. Von den Photovoltaikanlagen würden die Bahn und die Stadt Radebeul profitieren. Auf umweltfreundliche Art kann dort mit einer in Deutschland zur technologischen Perfektion entwickelten Technologie Strom gewonnen werden. Die vorhandenen Park & Ride Anlagen werden somit in naher Zukunft an Bedeutung gewinnenden und mit Elektrotankstellen ergänzt.

Durch diesen Entwurf wird die Nutzbarkeit, die Individualität und der Wiedererkennungswert des Geländes gesteigert. Die Adresse Radebeul-Ost erhält einen eigenständigen Charakter.






Museumsgebäude mit Tagungssaal


Schmalspurbahnmuseum, einzelne Überdachung


Ausstellungsstücke im Außenbereich


Museumserweiterung


Integrierte Insel - Photovoltaik


Photovoltaik